





1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation
gratulation auf Königin Sophia Magdalen
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfeld, 1744.
3. Drey Briefe auf Hertzog Franz Josias
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fr. / gebürtl. tag gratulation
auf Grafen Friedr. Ernst zu Dölbitz
1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Christen in Dänemarc, 1745.
6. — Drey Briefe 1745.
7. Dölbitz / Joh. Martin Graf zu — / gratulation
an den von Sachsen Coburg 1745.
8. Drey Briefe, an Studierende in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drey Briefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Dölbitz
1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drey Briefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drey Briefe 1746.
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur
Vermaählung Grafen H. E. zu Dölbitz 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drey Briefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drey Briefe 1742.

Unterthänigster Glückwunsch

an

Ihro Hochgräfliche Gnaden,
Den Hochgebornen Grafen und Herrn,
S E R R R

Heinrich Ernst,

Des H. Röm. Reichs Grafen/
Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochesort, Wernigerode
und Hohenstein,

Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breunberg, Nigmont, Lohra und
Clettenberg,

des Königlichen Dänischen Dannebrog's Ordens Ritter, u.

wegen der

den 8. Jenner 1746. erfolgten Geburt

Dero Ersten jungen Herrn

Hrn. Christian Friederichs,

Grafen zu Stolberg, u.

von

S. S. B.

Wernigerode, Gedruckt bey J. G. Struck, Hochgräf. Stolbergischen Hof- Buchdrucker.

AK

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header.

Handwritten text below the title, possibly a subtitle or introductory line.

Handwritten title in large, decorative Gothic script.

Main body of handwritten text, including several lines of dense script.

Small handwritten text or signature at the bottom of the page.

Handwritten text at the very bottom of the page, possibly a date or reference.





Ohl dir, Zion, dein Gott lebet,
Und führt noch das Regiment,
Der, vor dem der Weltkreis bebet,
Der, der alles seine nennt,
Der, des Sprechens ein Geschehen,
Vor dem alles niederfällt,
Und wenn er schilt, nichts kan stehen;
Der regieret noch die Welt.

Soll ein Land die Ruthe küssen,
Und ein Volk zur Straffe gehn:
Hundert tausend Plagen müssen
Da ihm gleich zu Dienste stehn.
Fluth und Blut sind zum Erstaunen,
Gleich auf seinen Winck bereit;
Und das Brüllen der Carthäunen
Schreckt, wann und wo ers gebeut.

Noch sezt er dem allen Schranken,
Jeder Noth ihr eigen Ziel.
Fürsten Anschlag und Gedanken
Kommen auch nicht mit ins Spiel.
Und kömmt Zion ins Gedränge,
Wird ihm gleiche Noth gebräut:
So führt Gott es sichere Gänge,
Hilfft und schüzt, wenn es noch schreyt.

Heyd erbozt, ihr grosse Fürsten,
Und verdoppelt Macht und Muth;
Laßt eur Volk nach Blute dürsten,
Schärfft die Schwerter, drohet Blut;
Nichtets ein, so gut ihrs können,
Zieht der klügsten Wiß zu rath:
Wißt, wenn Zion Jesum nennet,
Daß es schon gewonnen hat.

Das hast du, du Fürst der Breunen,
Und wir auch mit dir erkannt.
Da die Feind', dich zu bereunen,
List und Tücke angewandt.
Noth und Hülfe waren nahe;
Zur Gefahr der Schuß gesellt.
Da man Mars recht hochroth sahe:
Wurd' der Friede hergestellt.

Und

Und warum? Dein Zion schrie,
Welches deinen Scepter ehrt,
Beugte für dich seine Knie
Vor dem, der es immer hört:
Hielt, wie Moses dort, die Hände
Gläubig zu dem HErrn empor,
Und daß er den Jammer ende,
Bracht es viele Seufzer vor.

Friedensbothen eilt behende,
Sagt, wie alles nun versöhnt,
Und wie schön des Jahres Ende
Mit dem Frieden sey gecrönt;
Wie das Recht nun obgesieget:
Welchets aber auch dabey,
Daß es von dem, der dort lieget
In der Krippe, kommen sey.

Große Stunden, schöne Tage
Ihr, ihr seyd auch uns gebracht.
Aus der Angst für Noth und Plage
Hat der HErr ein Lob gemacht.
Rühmt ihr fromme seine Güte,
Stimmt ein Hallelujah an:
Ueberdencks in dem Gemüthe,
Was der HErr an euch gethan.
A 3 Doch

Ich wir stehen ganz entzückt,
Jener Freude junger Most
Waltete noch : da uns beglückt
Eine andre Freudenspost.
Treuer Unterthanen hoffen,
Das schon ein'ge Jahr gewährt,
Ist, o Freude, eingetroffen :
Gott hat einen Herrn beschert.

Graf und Fürstin, Heil und Segen
Tausend tausendfaches Glück
Ruft die Ehrfurcht Euch entgegen.
Glaube bringt ein Ja zurück.
Ja man siehts, Ihr hohe Bende,
Seyds, worauf Jehova schaut :
Er setzt Euch dem Land zur Freude
Da Ihr Stolbergs Haus so baut.

Hat noch Lust zu diesen Fluren,
Wo des Bructers Schatten kühl.
Stadt und Land merckt seine Spuren
Sieht, wie seine Weisheit spielt.
Auch noch künftig soll man wissen,
Daß sein Heerd und Feuer sich
Diesem Lande nicht entrisen.
Denn kömmt Christian Friederich.

Chri:

Christian Friedrich sey willkommen,
Längst vom Herrn erbetnes Kind,
Freude hat uns eingenommen,
Die wir Stolbergs treue sind.
Kind vollkommen schöner Deutung,
Selbst Irene eilt geschwind,
Macht die beste Vorbereitung
Dir, weil Du ein Friedenskind.

Der dir vorgekommne Friede,
Friedenskind, dich zu erfreuen,
Daure bis du Lebens müde
Wirst im ewigen Friede seyn.
Und der bey dem Wasserbade
Deiner Seele Frieden gab,
Der erhalt dich in der Gnade
Unverrückt bis in dein Grab.

Werde alt, nimm zu an Jahren,
Wachs an Gnade und Verstand.
Diesen Wachsthum zu erfahren
Wünschet Hof, und Stadt, und Land.
Deinen Gnäd'gen Eltern lebe
Zum Vergnügen und zur Lust,
Dein Verlust, der Höchste gebe,
Bleibe Ihnen unbewußt.

Lebe,

Sebe, denn du sollst einst sehen,
Was durch deinen **Großpapa**
In dem Lande guts geschehen,
Und die theure **Großmama**
Für guts und für Seligkeiten
Für das Land und für die Stadt
Bis auf späte Jahr' und Zeiten
Schon vom **HErrn** erbeten hat.

Glaube, sprich hiezu ein Amen:
Höchster, mach ein fiat draus.
Setze **Christian Friedrichs** Nahmen
Deinem Volck zum Segen aus.
Ja es wird dir so gefallen;
Alles läßt sich darzu an.
Zion laß die Lieder schallen:
Gott hat viel an uns gethan.



R. II. L. I.
Nro. 2.

R II. L. I.
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle

002 707 233

3



56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20





Unterthänigster Glückwunsch

an

Ihro Hochgräfliche Gnaden,
Den Hochgebornen Grafen und Herrn,
H E R R N

Heinrich Ersten,

S. Röm. Reichs Grafen/

erg, Königstein, Rochefort, Bernigerode
und Hohenstein,

Münzenberg, Breuberg, Sigmont, Lohra und
Clettenberg,

en Dänischen Dannebrog's Ordens Ritter, zc.
wegen der

Jenner 1746. erfolgten Geburt

o Ersten jungen Herrn

Christian Friederichs,

Grafen zu Stolberg, zc.

von

L. S. B.

J. G. Struck, Hochgräf. Stolbergischen Hof- Buchdrucker.

